

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0243

LOG Titel: Algorab

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

abstürzen von den Stadtmauern auf spitzige Felsen, das Aufhängen auf eiserne in den Stadtmauern von Algier angebrachte Haken u. a. m.

Der Finanzzetat des algierischen Staats läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben. Nach v. Rehbinder beliefen sich die jährlichen Einkünfte, welche den im Palast des Dey aufbewahrten sogenannten kleinen Schatz bilden, zu Ende des verfloßenen Jahrhunderts auf 1,009,000, die Ausgaben auf 581,000 Piaſter *). Der Ueberschuß wird regelmäßig in den eigentlichen Staatsschatz, Hase na, gelegt, welcher im Innern des Forts Meçava in Algier aufbewahrt wird und nur in äußerster Staatsnoth angegriffen werden darf. Er beträgt nach Einigen 9 bis 16, nach Andern 65 Mill. Piaſter in Gold- und Silbermünzen u. s. w. Der wirkliche Geldwerth des Eigenthums der Großen, oder der Mitglieder der Regierung und der vornehmsten Kaufleute, wird auf 15 Mill. Piaſter geschätzt.

Die Landmacht besteht im Frieden aus ungefähr 10000 Mann türkischer Miliz (Goldaſh), tapfer und gerühmt als Schützen, der Kern der Truppen, und gegen 6000 Mann treffliche maurische Reiterei (Spahis); im Kriege kann sie durch irreguläre Mannſchaft (Zowahſ, Zuavis, Zobaks) auf 60 bis 100000 Mann gebracht werden. Die Artillerie iſt außer der in den feſten Städten, in einem schlechten Zustande, und beſteht gewöhnlich nur aus 2—4pfündigen Kanonen, welche ohne Luſſeten auf Kamelen fortgebracht werden. Die Truppen ſind nach Zelten (Dlbaſ, Drtaſ) eingetheilt, deren jedes drei Offiziere, Boluk Baſchi (Kapitain), Dlbaſ Baſchi (Lieutenant) und Bigil Harbgi (Quartier- oder Proviantmeiſter), 20 Soldaten und 4 bis 6 Maultiere zur Bagage beſaß. Das Oberkommando über die geſammte Landmacht hat der Aga, in den Provinzen die Beyſ; die oberſten Offiziere eines Lagers oder Heers ſind der Aga del Campo (General), der Chaya oder Coggia (Generaladjutant), welcher zugleich die Juſtiz verwaltet, und daher ſtets von zwei Chiaux, die alle Strafen vollſtrecken, begleitet wird, und mehrere Aga Baſchiſ (Stabsoffiziere). Die Offiziere werden gewöhnlich nach der Länge der Dienſtjahre aus der türkiſchen Miliz gewählt, und erhalten Sold der Gemeinen

(Jcolano), welcher mit jedem Dienſtjahre ſteigt. Die Kleidung der Truppen iſt willkürlich, da jeder Soldat ſich ſelbſt kleidet und waffnet. Die Bewaffnung beſteht in einem kurzen Säbel, ein Paar Piſtolen, einer Flinte, und bei der Reiterei überdies in einer Lanze.

Die Seemacht, welche im J. 1788 weber fürchtbar noch beträchtlich war, ſoll 1815 aus 13 Schiffen von 12 bis 44 Kanonen, mehr als 60 Kanonierſchaluppen, deren 30 die Rbede von Algier nie verlaſſen, und über 150 Fahrzeugen mit dreieckigen Segeln, von 25 bis 30 Tonnen, jedes mit 14 Mann beſetzt, beſtanden haben; wovon der größte Theil durch die engliſch-holländiſche Flotte unter den Admiralen Exmouth und van der Capellen am 27. Aug. 1816 zerſtört wurde. Die Beſatzung der größten Schiffe beſteht gewöhnlich aus 150 bis 250, der kleinern aus 100 und weniger Mann, welche theils geworben, theils auf Befehl des Dey zum Dienſt beordert werden. Jeder Matroſe erhält, wie der gemeine Türke, bei der Anwerbung 2 Zechine oder 18 Maſſonen. Die Offiziere welche ſich auf jedem Fahrzeuge von einiger Größe befinden, ſind der Aga Baſchi, Befehlshaber der mitgehenden Miliz, der Kais, kommandirender Kapitain, der Souta Kais, Kapitain-Lieutenant, der Hoja oder Hobgi, Schreiber, der Bomhardirer oder Befehlshaber der Artillerie, der Bigilharbgi, Equipagemeiſter und 4 bis 6 Steuerleute. Laufen mehrere Corſaren zu einer gemeinſchaftlich zu unternehmenden Expedition aus, ſo befolgen ſie die Signale und Ordres des, das größte Fahrzeug commandirenden, Groß Kais oder Admirals.

Den eingeführten politiſchen Einrichtungen zuſolge, zerfällt der algieriſche Staat jetzt in vier Haupttheile: 1) die weſtliche Provinz, Maſcara, 2) das Gebiet der Stadt Algier, 3) die ſüdliche Provinz, Litteri, 4) die öſtliche Provinz, Conſtantine.

Ueber die Geſchichte von Algier ſo wie über die Producte ſ. Berberei.

Algier. Das Gebiet von Algier, begrenzt von den Provinzen Maſcara und Litteri, begreift einen Landſtrich längs des mittelländ. Meers, von etwa 70 M., durchſtrömt von den Flüssen Hameeſe, Harach, Mazzaſſran, Haſhem u. a. Es enthält die Hauptſtadt des Reichs Algier, die Städte Sherſhell und Coleah, die Forts Seedi Fenje und Lemendfuſe, mehrere Dörfer, worunter Tefſſab, das alte Tipaſa, und 9 bis 10,000 Land- und Gartenhäuser mit über 100,000 Einw. Die Ebene Metijah, bebauter, fruchtbarer und bewohnter als die meiſten Gegenden des Reichs, erſtreckt ſich in einer Länge von 50 und einer Breite von 20 engl. Meilen von der Stadt Algier bis an den Arm des Atlasgebirgs, an deſſen Fuße die Stadt Belida in der Provinz Litteri liegt. — Das Gebiet von Algier ſteht unmittelbar unter der Regierung.

Algier, Argel, arab. Al Je Zeiran, (Juſel), nach Shaw das alte Jcoſium, die Hauptſtadt deſ mächtigſten Staats der Berberei mit 80,000 Einw., worunter über 10,000 Juden, liegt auf der abhängigen Seite eines gebirgigen Ufers am mittelländ. Meer, in amphitheatraliſcher Form. Sie hat etwa 1½ engl. Meile im Umfang, nur kleine öffentliche Plätze und, ausgenommen die, die

*) Jährliche Einkünfte: Tribut aus den drei Provinzen 390,000 Piaſt., jährliche Abgaben der Stadt Algier mit ihrem Gebiet 50,000. Häuser- und Wudenmiete in der Hauptſtadt 10,000. Judentzins (Sarama) in und um die Hauptſtadt 10,000. Abgabe der zum Gebiet der Hauptſtadt gehörigen Gartenhäuser in Maſſarien 12,000. Einkünfte von Domänenländern 20,000. Korn-, Häute-, Waſch-, Weineſſig-, Salz- u. a. Monopol 30,000. Handwerksſteuer 6000. Remterverkauf 4000. Pachtgelder des Metichouar und Betlemetgi 10,000. Einkünfte aus gemachten Priſen und Sklavenverkauf 140,000. Strafgelder und Conſiſcationen 20,000. Zolleinkünfte 60,000. Haſen- und Antergeld in der Hauptſtadt 4000. Tribut von Tunis 30,000. Abgaben oder Tribut der chriſtlichen Mächte 180,000. Abgaben der franzöſiſch-afrikaſiſchen Compagnie 13,000. Geſchenke von Eingebornen und Fremden 20,000. Jährliche Ausgaben: Armee und Staatsbeamte 450,000 Piaſter. Artillerie und Fortifikation 10,000. Caſernen, Garniſons-Veränderungen u. dergl. 8000. Marine 80,000. Hofhaltung des Dey, Unterhaltung der Staatsgebäude 12,000. Unterhalt und Kleidung der Sklaven 6000. Gehalt der Aga di Baſton 5000. Unbeſtimmte Ausgaben 10,000 Piaſt.